

F.A.T.K. Forschungsinstitut
für Arbeit
Technik und Kultur

Tätigkeitsbericht 2003/2004

1. Generelle Entwicklung

Die Entwicklung am F.A.T.K. nahm in den Jahren 2003 und 2004 einen erfreulichen Verlauf. Durch die Übernahme von MitarbeiterInnen der Akademie für Technikfolgenabschätzung, die auf Beschluss des Landesregierung zum Jahresende 2003 geschlossen wurde, konnte die Forschungsarbeit am F.A.T.K. deutlich gestärkt werden. Drei ehemals an der Akademie beschäftigte ForscherInnen nahmen im Herbst 2003 bzw. zum Jahresbeginn 2004 ihre Arbeit an unserem Institut bzw. an der Universität Tübingen auf, ein weiterer Mitarbeiter wurde im Frühjahr 2004 für eines der neu akquirierten Projekte eingestellt. Zusammen mit der Universität Tübingen leistet das F.A.T.K. damit einen Beitrag, die an der Akademie für Technikfolgenabschätzung aufgebauten Kompetenzen zu erhalten. Zugleich stärkte dies unsere Kompetenzen in der Technikfolgenforschung, ein Forschungsstrang, der bereits bei Gründung des F.A.T.K vor 17 Jahren Pate stand.

Im Laufe der Jahre 2003 und 2004 wurden eine Reihe von Forschungsprojekten abgeschlossen und neue begonnen. Insgesamt entwickelte sich die Forschungsarbeit am F.A.T.K. erfreulich. Auch in der Akquisition neuer Forschungsprojekte waren die Projektleiter und MitarbeiterInnen am F.A.T.K. sehr erfolgreich. Alle beantragten Forschungsvorhaben wurden bewilligt, was in der aktuellen Förderlandschaft nicht als selbstverständlich gelten kann. Auch die Publikationstätigkeit war, wie dem Anhang zu entnehmen ist, wieder rege. Die Projektleiter und MitarbeiterInnen referierten zudem auf diversen Workshops und Tagungen.

Nach einer längeren Pause traf sich im Januar 2004 wieder der Beirat des F.A.T.K. Seine Anregungen und Impulse waren eine wertvolle Hilfe. Die Treffen sollen künftig mindestens einmal jährlich stattfinden.

Die Übernahme von MitarbeiterInnen der Akademie für Technikfolgenabschätzung war auch Anlass für eine gut besuchte Pressekonferenz, die im Februar 2004 stattfand. Vorstandsmitglieder und wissenschaftliche Mitarbeiter des F.A.T.K. waren zudem durch diverse Auftritte im Fernsehen, Kommentierungen aktueller Themen sowie durch Artikel in überregionalen Zeitungen präsent.

2. Drittmittel und Finanzen

Die am F.A.T.K. bzw. in Kooperation zwischen F.A.T.K. und Universität Tübingen laufenden Forschungsprojekte repräsentieren ein Drittmittelvolumen von 1.331.200 €. Insgesamt hat das F.A.T.K. bzw. seine Mitglieder seit seinem Bestehen Drittmittel in Höhe von 5,95 Mio. Euro eingeworben. Durch die Projekte, die die MitarbeiterInnen der Akademie für Technikfolgenabschätzung mitbrachten bzw. zusammen mit Prof. J. Schmid als Projektleiter neu eingeworben werden konnten, hat sich das Drittmittelvolumen deutlich ausgeweitet. Durch die bereits bewilligten Projekte für das Jahr 2005 wird sich die positive Entwicklung voraussichtlich auch im Jahr 2005 fortsetzen.

Die finanzielle Situation des e.V. hat sich in den Jahren 2003 und 2004 konsolidiert. Durch eine sparsame Haushaltspolitik und unterstützende Mittel des Wissenschaftsministeriums im Zusammenhang mit dem Wechsel ehemaliger MitarbeiterInnen an das

F.A.T.K. konnten für schwierigere Jahre gewisse Rücklagen gebildet werden.

Die Prüfung der Einnahme-Ausgabe-Rechnung des e.V. wurde wie in den Jahren zuvor von Dr. Peter Jauch und Dr. Klaus Schönberger vorgenommen. Sie ergab keine Beanstandungen.

3. Personalia

Eine Reihe neue wissenschaftliche MitarbeiterInnen haben ihre Arbeit am F.A.T.K. aufgenommen. Von der Akademie für Technikfolgenabschätzung kamen *Stefanie Springer*, *Lucy Bangali* und *Dr. Klaus Schönberger*. Letzterer war vor seinem Wechsel an die Akademie bereits am F.A.T.K. tätig. *Dirk Meier*, ein Absolvent des Instituts für Politikwissenschaften, trat im Frühjahr 2004 seine Arbeit im Projekt nova-net an, ist zwischenzeitlich jedoch nach Wien gewechselt. Seine Stelle nimmt seit Kurzem *Torsten Noack* ein. Er kommt von der Universität Stuttgart. *Christiane Fisecker*, eine Absolventin der Soziologie in Tübingen, trat im Oktober in das Projekt „Shareholder Value und Personalwesen“ ein. Sie arbeitet mit unserem langjährigen Mitarbeiter *Dr. Michael Faust* zusammen, der am Soziologischen Forschungsinstitut

in Göttingen tätig ist und von dort aus das Projekt bearbeitet. Für die Verwaltung am F.A.T.K. ist seit Herbst 2003 *Claus Buchwald* zuständig. Derzeit sind in den Projekten zwölf studentische Hilfskräfte tätig.

4. Raumsituation

Die Expansion des F.A.T.K. führt zum räumlichen Beengungen. Die Hoffnung, die frei werdenden Räume im Erdgeschoss der Haußerstraße nutzen zu können, lassen sich leider nicht realisieren. Die Universitätsleitung hat den Orientalisten drei der vier Räume zugewiesen, möglicherweise wird uns ein Raum zur Verfügung gestellt. Das Raumproblem wird sich zuspitzen, sobald die vorübergehend vom Institut für Soziologie zur Verfügung gestellten zwei Räume von diesem wieder beansprucht werden.

5. Forschungsaktivitäten

In den Jahren 2003 und 2004 wurde mehrere Vorhaben abgeschlossen, in einem Projekt wurde die früher begonnene Arbeit weitergeführt, sechs Projekte wurden neu begonnen. Zwei Projekte, die im kommenden Jahr starten werden, wurden neu akquiriert.

Abgeschlossene Projekte

"Der Einfluss multinationaler Unternehmen auf Entgelt- und Arbeitszeitregime in Deutschland und Großbritannien"

Finanzier: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Laufzeit: 9/99 bis 8/02

Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Deutschmann, Dr. Reinhard Bahn Müller

Projektbearbeitung: Dr. Werner Schmidt, Bernd Dworschak, /Dr. Peter Jauch

An diesem bereits im Jahre 2002 formell beendeten DFG-Projekt wurde auch 2003 und 2004 weiter gearbeitet. Im September 2003

hielten Werner Schmidt und Bernd Dworschak einen Vortrag auf dem 13. Weltkongress der International Industrial Relations Association (IIRA) in Berlin (Vortragstitel: „Industrial Relations in Britain and Germany compared: Marks "benchmarking" a new system of employment regulation beyond a pure industrial relations system in the UK?“), im Jahre 2004 erschienen der Forschungsbericht als Buch (Schmidt 2004a) sowie ein Zeitschriftenaufsatz (Schmidt 2004b). An einem weiteren einschlägigen Aufsatz wird noch gearbeitet.

Projekt „Aktive Arbeitsmarktpolitik in den westdeutschen Bundesländern“

Finanzier: EU-Kommission
Projektleitung: Prof. Dr. Josef Schmid
Projektbearbeitung: Prof. Dr. Josef Schmid, Dr. Harald Kohler, Ute Hörmann, Christian Steffen
Laufzeit: 7/03 bis 12/03

Expertise: „Zwischen Persistenz und Entgrenzung – Nutzung Neuer Medien im Alltag und soziokultureller Wandel“

Finanzier: Technische Universität Chemnitz/DFG
Laufzeit: 5 bis 7/04
Projektbearbeitung: Dr. Klaus Schönberger

Die Expertise ist abgeschlossen und wird dem Abschlussbericht an die DFG beigelegt. Es wird noch einen Vortrag auf der Abschlussagung der Forschergruppe geben und es wird eine gekürzte Version im Abschlussband der Forschergruppe publiziert werden. Ansonsten fließen die Überlegungen in das Habilitationsprojekt von Klaus Schönberger ein.

Dossiers: „Sozioanalyse für Deutschland“

Finanzier: DFG
Laufzeit: 2002-2004
Projektleitung: Prof. Dr. Franz Schultheis (Universität de Genève)
Projektbearbeitung: Dr. Klaus Schönberger

„Neue internetgestützte sozio-kulturelle und politische Kommunikations- und Handlungsmuster“, Gutachten für das Büro für Technikfolgenabschätzung (TAB) beim Deutschen Bundestag

Finanzier: Deutscher Bundestag
Laufzeit: 1/04 – 4/04
Projektleitung und –bearbeitung: Dr. Klaus Schönberger

Das Gutachten ist abgeschlossen und vom Auftraggeber Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB), Berlin, als „hervorragend“ bewertet worden. Es darf allerdings derzeit noch nicht eigenständig weitergegeben werden, bis das TAB seinen eigenen Bericht an den Kulturausschuss des Deutschen Bundestages abgegeben hat. Im Februar 2005 wird es noch eine Gutachtertagung in Berlin geben. Eine Buchveröffentlichung ist geplant.

Laufende Projekte

„Implementierung, Anwendung und Wirkungen des Qualifizierungstarifvertrags für die Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs“

Finanzier: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Laufzeit: 5/2002 bis 9/2005
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Projektbearbeitung: Dr. Reinhard Bahn Müller, Stefanie Fischbach

Im Jahr 2001 vereinbarten die Tarifparteien der Metall- und Elektroindustrie einen Tarifvertrag zur Qualifizierung mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für eine lernförderliche betriebliche Arbeitskultur zu verbessern. Welchen Beitrag hierzu tarifvertragliche Regulierungen liefern können, ist keineswegs unumstritten. Ziel des Projektes ist es, zu untersuchen, ob und unter welchen Bedingungen eine tarifvertragliche Regulierung von Weiterbildung zu

einer Verbesserung der betrieblichen Weiterbildung und zu einer Korrektur vorhandener Defizite führt. Im Mittelpunkt stehen Probleme der Personalplanung, der Bedarfsermittlung, der Personalentwicklung und der externe Unterstützungsbedarf von Betriebsräten und Unternehmen. Die Untersuchung soll zudem den Tarifparteien und den betrieblichen Akteuren Hinweise auf mögliche Probleme und Fehlentwicklungen bei der Umsetzung und Anwendung des Tarifvertrags liefern.

Drei empirische Untersuchungsmodule sind vorgesehen, eine standardisierte Befragung von Personalmanagern und Betriebsräten zur betrieblichen Ausgangssituation der Weiterbildungspraxis und zu den Erwartungen an den Tarifvertrag, Betriebsfallstudien in neun Unternehmen und eine ebenfalls standardisierte Abschlussbefragung von Personalmanagern und Betriebsräten zu den Wirkungen des Tarifvertrags. Die ersten beiden Module sind abgeschlossen, die Ergebnisse publiziert (Bahn Müller)

ler/Fischbach 2003; Bahnmüller Fischbach 2004) und auf verschiedenen Tagungen vorgestellt. Die Abschlussbefragung ist in Vorbereitung. Sie wird voraussichtlich im Februar 2005 durchgeführt. Als Abschluss des Projektes ist eine eintägige Konferenz in Stuttgart geplant.

„Neue Entlohnungssysteme in Einrichtungen des mittelbaren öffentlichen Dienstes – Das Beispiel des Haustarifvertrags der Gemeinnützigen Werk- und Wohnstätten GmbH Böblingen“

Finanzier: Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH Böblingen
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahnmüller
Laufzeit: 4/2003 bis 6/2005
Projektbearbeitung: Dr. Reinhard Bahnmüller, Stefanie Fischbach

Das Projekt untersucht die Wirkungen eines Firmentarifvertrags, den eine Behinderteneinrichtung mit der Gewerkschaft ver.di abgeschlossen hat. Neu geregelt wurden die Eingruppierung sowie das dem BAT zugrunde liegende Senioritätsprinzip, das durch eine Leistungskomponente ergänzt wurde. Untersucht wird, ob die mit dem Tarifvertrag verfolgten Ziele erreicht werden, welche Anwendungsprobleme sich zeigen und welche Wirkungen von dem Tarifvertrag ausgehen, um darauf basierend ggf. Vorschläge zur Korrektur des Tarifvertrags zu machen.

Auf der Basis von Einzel- und Gruppengesprächen mit Führungskräften, Betriebsräten und Beschäftigten der unterschiedlichen Funktionsbereiche sowie der Auswertung einschlägiger Materialien wurden zwei Berichte vorgelegt, die eine sehr positive Resonanz fanden (Bahnmüller/Fischbach 2003; Fischbach/Bahnmüller 2004). Die Zwischenergebnisse wurden auf Führungskräfte-treffen des Unternehmens sowie auf überbetrieblichen Workshops vorgestellt und diskutiert. Im Frühjahr 2005 wird eine letzte Erhebung stattfinden und bis Sommer 2005 wird der Schlussbericht erstellt.

„Arbeitnehmerherkunft und betriebliche Arbeitsbeziehungen – Interessenvertretung bei Beschäftigten unterschiedlicher nationaler/ethnischer Herkunft“

Finanzier: Hans-Böckler-Stiftung
Projektleitung- und -bearbeitung: Dr. Werner Schmidt
Laufzeit: 2/03 bis 1/05

Dieses von der Hans Böckler Stiftung geförderte Projekt nahm im Februar 2003 die Arbeit auf und hatte längere Zeit mit Schwierigkeiten beim Erhalt von Betriebszugängen zu kämpfen. Neben der teilweise schwierigen wirtschaftlichen Situation einiger der angefragten Unternehmen dürften hier auch das Forschungsthema und die hohen zeitlichen Anforderungen an die Betriebe eine Rolle gespielt haben. Inzwischen konnten die empirischen Erhebungen in den geplanten zwei sowie einem weiteren Betrieb durchgeführt werden (Auswertung betrieblicher Eingruppierungsstatistiken; ca. 45 leitfadengestützte oder narrative Interviews bzw. Gruppendiskussionen mit Beschäftigten deutscher und ausländischer Herkunft sowie Personalmanagement und Betriebsräten; standardisierte schriftliche Befragung der Belegschaften mit ca. 550 verwertbaren Fragebogen). Zwar liegt ein erster Zwischenbericht vor (Schmidt 2004c), doch die Auswertung des umfangreichen Datenmaterials (die schriftlichen Befragungen konnten erst Anfang Oktober 2004 abgeschlossen werden) befindet sich trotz des absehbaren Endes des Projektes (Ende Januar 2005) noch in vollem Gange. Eine zumindest kurzzeitige Verlängerung des Projektes wird unter diesen Umständen kaum vermieden werden können.

„Potenziale älterer Arbeitnehmer in Baden-Württemberg“

Finanzier: ESF, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Projektleitung: Prof. Dr. Josef Schmid
Projektbearbeitung: Lucy Bangali
Laufzeit: 1/04 bis 12/05

In diesem vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Ziel 3 geförderten Projekt sollen die bisher in verschiedenen Institutionen verstreuten Daten über ältere Erwerbspersonen zusammengefasst und Strategien zur Nutzung dieses Potentials entwickelt werden.

Das Projekt hat das Ziel bereits im Vorfeld die unterschiedlichen Zielgruppen - vor allem die Unternehmen – in den Diskurs einzubeziehen und für das Thema zu sensibilisieren. Mit Hilfe von Informationsbereitstellung und Lösungsvorschlägen durch das Projekt soll ein Beitrag zur Aktivierung des Potenzials der älteren Fachkräfte geleistet werden.

Den Erwerb der notwendigen Daten aus den verschiedenen Institutionen ist einigermaßen gut verlaufen. Schwierigkeiten ergaben sich mit der Sammlung von Daten in Themenfeldern wie „Rente“, „Gesundheit“ und „Weiterbildung“.

Am 19. Mai 2004 und am 22. September 2004 wurden zwei erfolgreiche Sensibilisierungsworkshops im Rahmen des Projektes durchgeführt. Im November wird mit der Sekundäranalyse und somit dem Kernteil des Projektes begonnen.

„nova net“: Innovation in der Internetökonomie. Theorien, Strategien und Instrumente nachhaltiger Produkt- und Serviceinnovationen in der Internetökonomie

Finanzier: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Beteiligte Partner: Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Institut für Parallele und Verteilte Systeme (IPVS), Universität Stuttgart, Institut für Politikwissenschaften Tübingen, gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Arbeit, Technik und Kultur e.V., Borderstep, Institut für Innovation und Nachhaltigkeit, InTraCoM GmbH, Steinbeis-Zentrum für Zukunftsfähige Innovationen und Systemlösungen

Projektleitung: Prof. Dr. Josef Schmid

Projektbearbeitung: Stefanie Springer, Dirk Maier/Torsten Noack

Laufzeit: 11/03 bis 12/07

Das Forschungsprojekt nova-net ist an der Schnittstelle zwischen Internetökonomie und nachhaltigkeitsorientierter Innovationsforschung angesiedelt. In dem Projekt werden sowohl wissenschaftlich-theoretische Inhalte erarbeitet als auch deren praktische Umsetzung in Unternehmen erprobt. Im Zentrum stehen dabei folgende Fragen und Ziele:

(1) Analyse von Funktionsmechanismen der Internetökonomie

Wie verändern sich Innovationsprozesse in der Internetökonomie? Welche Rolle spielen dabei verschiedene inner- und außerbetriebliche Innovationsakteure? Wie wirkt sich die Qualität der im Innovationsprozess zur Verfügung gestellten Informationen aus?

(2) Abschätzung von Auswirkungen und Folgen der Internetökonomie.

Welche Chancen und Risiken sowie welche Gestaltungsmöglichkeiten zeigen internetbasierte Innovationsprozesse hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung? Welche Nutzungsstrategien und Gestaltungsempfehlungen für den nachhaltigkeitsorientierten Einsatz von Online-Anwendungen im Innovationsprozess lassen sich identifizieren?

(3) Gestaltung Internet-basierter Instrumente, Methoden und Anwendungen

Aufbauend auf den Ergebnissen der vorangegangenen Phasen werden innovative Instrumente, Methoden und Softwaretools für die Implementierung von nachhaltigen Innovationsprozessen im Unternehmen entwickelt. Ziel ist, die entwickelten Instrumente, Methoden und Softwaretools im Rahmen von Referenzimplementierungen mit ausgewählten Praxispartnern zu testen und weiterzuentwickeln.

Das vom BMBF im Schwerpunkt Internetökonomie geförderte Verbundprojekt hat im November 2003 seine Arbeit aufgenommen. Durchgeführt wird es in Kooperation mit dem Institut für Politikwissenschaft, Lehrstuhl Prof. J. Schmid. Am Anfang standen in enger Kooperation mit den Verbundpartnern Literaturstudien sowie eine Strukturierung verfügbarer Online- und Softwaretools in den innovations- und nachhaltigkeitsrelevanten Fokusfeldern „Trendmonitoring“, „Life cycle e-valuation“ und „Lead User Integration.“ Die Engführung auf die drei Themenfelder sowie die Ergebnisse der Literaturrecherche wurden im Juli auf einem Workshop Experten vorgestellt und mit ihnen diskutiert. Zusätzlich wurde eine weiterführende Teilfragestellung bezogen auf die Veränderungen betrieblicher Machtbeziehungen durch den Einsatz solcher Softwaretools auf der Frühjahrstagung der Sektion Industrie- und Arbeitssoziologie der DGS vorgestellt. Die Betrachtung des Angebots an Software und Tools wird in einem zweiten Schritt durch eine derzeit noch laufende Untersuchung der in der betrieblichen Praxis genutzten IT-Tools ergänzt. Dazu wurden zunächst anhand eines teilstrukturierten und teilstandardisierten Fragebogens erste Experteninterviews durchgeführt (August – Oktober), die bis Ende des Jahres ausgewertet werden und in kleine IT-Anwendungsszenarien münden. Diese dienen als Vorbereitung für die im Jahr 2005 geplante quantitative Befragung zum Thema Softwarenutzung in betrieblichen Innovationsprozessen. Parallel dazu begannen Literaturstudien zum Themenblock Nachhaltigkeit, die sowohl die Schlüsselakteure als auch substanzielle wie prozessuale Anforderungen des Leitbildes „nachhaltige Entwicklung“ an betriebliche Innovationsprozesse herausgearbeitet haben (November). Erste Ergebnisse dieser Literaturanalyse wurden auf einer gemeinsamen Tagung des ZIT, Darmstadt und dem Arbeitskreis Politik und Technik der DVPW vorgestellt (September).

„Shareholder Value und Personalwesen – Der Einfluss der Finanzmärkte auf den Status, das Selbstverständnis und die Handlungsorientierungen des Human Resource Managements und die Interaktionsbeziehungen mit dem Betriebsrat“

Finanzier: Hans-Böckler-Stiftung
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Projektbearbeitung: Dr. Michael Faust, Christiane Fisecker
Laufzeit: 10/2004 – 9/2006

Die Finanzmärkte und die dort tätigen Akteure haben zunehmend Einfluss auf die verschiedensten Gesellschaftsbereiche, nicht zuletzt darauf, wie Unternehmen geführt werden. Zielsetzung der Untersuchung ist es zu klären,

- wie stark der Einfluss der Akteure des Finanzmarkts auf die Unternehmensführung, speziell die Politik des Personalmanagements ist,
- ob und wie eine am Leitbild des Shareholder Value orientierte Unternehmens- und Personalführung von den Finanzmarktakteuren definiert und bezogen auf einzelne Unternehmen konkretisiert wird,
- wie die Personalführung die von außen und über die Unternehmensleitung kommenden Einflüsse aufnimmt und verarbeitet,
- wie Personalmanager ihrerseits eine am Shareholder Value ausgerichtete Personalarbeit definieren und versuchen ihre Interpretation von wertsteigernder Personalpolitik akzeptanz- und durchsetzungsfähig zu machen,
- welche Konsequenzen sich für das Selbstverständnis und den Status des Personalwesens ergeben,
- welche Veränderungen sich in ausgewählten Feldern der Personalarbeit (Vergütungspolitik, betriebliche Sozialpolitik, Personalentwicklung) zeigen und in welchem Zusammenhang sie zu einer am Shareholder Value orientierten Unternehmens- und Personalführung stehen, und schließlich
- wie sich die betriebliche Interessenvertretung in Unternehmen, die sich am Shareholder Value orientieren, positioniert, welche Strategien sie entwickelt und welche Veränderungen sich speziell in den Interaktions- und Kooperationsbeziehungen zum Personalmanagement ergeben.

Das Projekt ist im Oktober 2004 angelaufen. Derzeit werden erste Sondierungsgespräche mit Unternehmen, die in die Untersuchung einbezogen werden, sowie Gespräche mit Consulting Unternehmen und Rating Agenturen geführt.

„Der Qualifizierungstarifvertrag in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie – Erfahrungen und Konsequenzen für eine Weiterentwicklung“

Finanzier: BMBF
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Projektbearbeitung: Barbara Jentgens
Laufzeit: 9/2004 – 9/2005

Die Tarifparteien der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie haben im Jahr 1997 einen Tarifvertrag zur Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten dieser Branche abgeschlossen. Der Tarifvertrag geht in der Finanzierung und in der Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen andere Wege als ihn die Tarifparteien in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs eingeschlagen haben. Zielsetzung der Untersuchung ist es zu klären, welche Effekte die Tarifregelungen haben, und sie mit jenen zu vergleichen, die sich in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs zeigen. Vorgesehen ist eine Auswertung einschlägiger Materialien der Tarifparteien und der mit ihnen assoziierten Weiterbildungsträger, eine schriftliche Befragung von Personalmanagern und Betriebsräten aller westdeutschen Textil- und Bekleidungsunternehmen sowie Expertengespräche mit Verbandsvertretern und Vertretern von Weiterbildungseinrichtungen. Die Ergebnisse der Studie sollen Grundlage der Beratungen der Tarifparteien über die Optimierung der Tarifregelungen sein. Das Projekt ist im September 2005 angelaufen. Fragebogen für eine standardisierte Befragung von (Personal-)Managern und Betriebsräten sind entwickelt, erste Gespräche mit Betriebsvertretern haben stattgefunden. Die schriftliche Befragung aller westdeutschen Textil- und Bekleidungsunternehmen wird voraussichtlich im Januar 2005 anlaufen.

„Der lange Arm des Real Life. Untersuchungen zum Verhältnis von soziokulturellem Wandel und netzbasierter Kommunikation. Habilitationsprojekt“

Das Habilitationsprojekt von Klaus Schönberger am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft hat 9/2004 begonnen. Empirische Grundlage sind diverse Projekte von Klaus Schönberger im Kontext der Nutzung Neuer Medien.

Gep plante/bewilligte Projekte

„Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Projekts IFFA „Innovative Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte in Baden-Württemberg“

Finanzier: Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
Projektpartner: Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V./BBQ e.V.
Projektleitung: Prof. Dr. Josef Schmid
Projektbearbeitung: Lucy Bangali, N.N.
Laufzeit: zwei Jahre, Beginn 2005

Das Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist es zum Ersten, die Erprobung von „Bildungstools“ für ältere technische Fachkräfte *im Verlauf ihrer Umsetzung* mit Hilfe wissenschaftlicher und betriebspädagogischer Methoden zu beobachten und auszuwerten. Zum Zweiten sollen verschiedene Weiterbildungstypen und -varianten auf ihre Eignung hin verglichen werden, die Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte zu steigern. Unterschiede bei den zu erprobenden Bildungsangeboten in Bezug auf die Zusammensetzung der Teilnehmergruppe, die verwendeten Lehr- und Lernmethoden oder die Maßnahmendauer sollen in ihren Wirkungen eingeschätzt und bewertet werden. Zum Dritten soll die wissenschaftliche Evaluation der übergreifenden Erfolgskontrolle der Projekts dienen. Hier steht die Frage im Mittelpunkt, in welchem Maße sich die entwickelten und erprobten Maßnahmen eignen, den diagnostizierten Bedarf hinsichtlich der Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte zu decken, und welche Lernerfolge auf Seiten der älteren Fachkräfte erwartbar sind.

„Begleitforschung zur Umsetzung des Einheitlichen Entgeltrahmentarifvertrags (ERA) in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs

Finanzier: Hans-Böckler-Stiftung
Projektpartner: SOFI Göttingen
Projektleitung: Dr. Reinhard Bahn Müller
Projektbearbeitung: Dr. Reinhard Bahn Müller, Dr. Werner Schmidt, Dr. Hans-Joachim Sperling, Dr. Martin Kuhlmann

Mit der Verständigung auf neue Entgeltrahmenabkommen ist das größte entgeltpolitische Reformprojekt der Nachkriegsgeschichte in der deutschen Metall- und Elektroindustrie zu ei-

nem erfolgreichen Verhandlungsabschluss gekommen. Zielsetzung des Forschungsprojektes ist es, am Beispiel des Tarifbezirkes Baden-Württemberg der Metall- und Elektroindustrie zu klären,

- wie die Tarifverbände die betriebliche Umsetzung der ERA-Vereinbarungen unterstützen, koordinieren und steuern,
- welche Konflikte sich zwischen der sektoralen und der betrieblichen Ebene entwickeln und wie damit umgegangen wird,
- wie sich die Handlungsfähigkeit der Tarifverbände im Prozess und im Gefolge der ERA-Umsetzung entwickelt,
- ob es der Gewerkschaft gelingt, die historische Altlast der Ungleichbehandlung von Arbeitern und Angestellten durch die Aufwertung der Facharbeit zu beseitigen und gleichzeitig bei den Angestellten als Zukunftsklientel attraktiver zu werden,
- wie auf der betrieblichen Ebene die Aushandlungsprozesse bezogen auf die Eingruppierung und die Gestaltung der Leistungsentlohnung verlaufen, mit welchen Konflikten sie verbunden sind, zu welchen Ergebnissen sie führen, wie die Ergebnisse kommuniziert und von den Beschäftigten rezipiert und verarbeitet werden,
- ob und unter welchen Bedingungen die Einführung neuer Entgeltstrukturen und Entlohnungsformen Impulse zur Einführung oder Stützung innovativer Formen der Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung liefern kann.

Empirisches Standbein bezogen auf die überbetriebliche Ebene ist eine kontinuierliche Prozessbeobachtung mit teils teilnehmender, teils nicht teilnehmender Beobachtung in ausgewählten Veranstaltungen und Gremien der IG Metall (zentrale Projektgruppen IG Metall, Tarifkommissionen, Delegiertenversammlungen etc.), wenn möglich auch von Südwestmetall, Expertengespräche mit Verbandsvertretern beider Seiten sowie Dokumentenanalyse. Das zweite Untersuchungsfeld liegt auf der betrieblichen Ebene. Untersucht werden sollen hier im Rahmen von 8 bis 10 betrieblichen Fallstudien Ausgangsbedingungen hinsichtlich der Entgeltstrukturen und –systeme sowie der Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung, der Verlauf und die Ergebnisse der betrieblichen Aushandlungsprozesse und deren Rezeption durch die Beschäftigten sowie die Entwicklung des Zusammenhangs von Arbeitsorganisation, Arbeitsgestaltung und Entgeltstrukturen unter den Bedingungen des ERA.

Tagungen und Vorträge

Workshops

Das Projekt „Potenziale älterer Arbeitnehmer in Baden-Württemberg“ hat im Mai und im September 2004 zwei gut besuchte Sensibilisierungsworkshops durchgeführt. Zudem fanden diverse Präsentationen von Forschungsergebnissen auf Tagungen und Workshops statt.

Vorträge

März 2003

Reinhard Bahn Müller/Stefanie Fischbach
„Implementierung, Anwendung und Wirkungen des Qualifizierungstarifvertrags in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württembergs“. Präsentation für die Expertenkommission „Finanzierung Lebenslangen Lernens“ der Bundesregierung am 10.4.2003 in Berlin.

Juni 2003

Stefanie Fischbach
Das Entgelt- und Leistungsbewertungssystem der GWW - Anwendung und erste Erfahrungen“ auf dem Workshop „Der Haustarif der GWW – Informationstag über ein leistungsorientiertes Entgeltsystem und seine Voraussetzungen“ der Genossenschaft der Werkstätten für Behinderte eG (GDW), Sindelfingen, 2003

Sept. 2003

Werner Schmidt/Bernd Dworschak
“Industrial Relations in Britain and Germany compared: Marks "benchmarking" a new system of employment regulation beyond a pure industrial relations system in the UK?”, Vortrag auf dem 13. Weltkongress der International Industrial Relations Association (IIRA) in Berlin, September 2003.

Jan. 2004

Reinhard Bahn Müller
„Berufliche und betriebliche Weiterbildung als Herausforderung für die Gewerkschaftspolitik – Anmerkungen zu einer Expertise des SOFI“. Gastvortrag am Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen.

Reinhard Bahn Müller
„Kompetenzentwicklung und Jobsicherung – Erfahrungen mit Qualifizierungstarifverträgen“. Beitrag zur beschäftigungspolitischen Konferenz des ver.di Landesbezirkes Baden-Württemberg, Fachbereich TK/DK am 13./14. Januar 2004 in Leinfelden-Echterdingen.

Mai 2004

Lucy Bangali
„Potenziale älterer Arbeitnehmer in Baden-Württemberg – Vorstellung eines erstes Konzeptes“ am 19.05.2004 in Rahmen des Projektworkshops in Tübingen.

Juni 2004

Lucy Bangali
„Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer in Baden-Württemberg Endergebnisse einer empirischen Untersuchung der Qualifikationsbedarfe in Industrie und Handwerk der Metall- und Elektrobranche“ am 18.06.2004 in Stuttgart im Rahmen einer Projektgruppensitzung „Ältere Arbeitnehmer“ im Landesgewerbeamt Baden-Württemberg.

Klaus Schönberger
»Persistenz und Innovation: Inklusions- und Exklusionspotentiale netzbasierter Kommunikation.« Vierte österreichische TA-Konferenz (»Exklusive Technik«). Österreichische Akademie der Wissenschaften – Institut für Technikfolgenabschätzung (ITA).

Stefanie Springer

„Zur Veränderungen betrieblicher Machtbeziehungen durch den Einsatz IT-gestützter Wissensmanagementsysteme.“ Vortrag auf der gemeinsamen Frühjahrstagung „Die Wissensökonomie der Wissensgesellschaft“ der Sektionen Arbeits- und Industriosozologie, Wirtschaftssoziologie und des Arbeitskreises Politische Ökonomie, 10./11. Juni 2004, München.

Stefanie Fischbach

„Der Haustarif der GWW, seine Umsetzung und praktische Anwendung“ auf dem Workshop „Der Haustarif der GWW – Informationstag über ein leistungsorientiertes Entgeltsystem und seine Voraussetzungen“ der Genossenschaft der Werkstätten für Behinderte eG (GDW), Sindelfingen am 29.06.2004.

Juli 2004

Stefanie Springer

„Fokusfeld Lead User Integration.“ Vortrag auf dem nova-net Expertenworkshop des Fraunhofer IAO, 9. Juli 2004, Stuttgart.

Sept. 2004

Dirk Meier

„Bedingungen und Ansätze nachhaltigkeitsorientierter Produktentwicklungsprozesse in Unternehmen.“ Vortrag auf der Tagung „Interdisziplinäre Technikforschung und nachhaltige Technologiepolitik“ des Zentrums für Interdisziplinäre Technikforschung der TU Darmstadt (ZIT) gemeinsam mit dem Arbeitskreis Politik und Technik der DVPW, 24./25. September 2004, Darmstadt.

Okt. 2004

Klaus Schönberger

»Das Internet und die Hohmann-Affäre.« Internationale Ta-gung des Vidal Sassoon International Center of Antisemitism an der Hebrew University in Jerusalem (SICSA) und dem Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen (»Die kulturelle Seite des Antisemitismus zwischen Aufklärung und Shoah.«).

Reinhard Bahnmüller

„Tarifvertragliche Regulierung von Weiterbildung – Ansätze, Erfahrungen, offene Fragen.“ Beitrag zum workshop „Berufliche Weiterbildung. Ein Schwerpunkt für die ver.di-Tarifpolitik?“ am 11.Oktober in Berlin.

Stefanie Springer

„Das Leitbild Nachhaltigkeit“. Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe M 22 der Ev. Markusgemeinde, 22. Oktober 2004, Stuttgart

Nov. 2004

Klaus Schönberger

»Soziokultureller Wandel und Nutzung neuer Medien.« Abschlusstagung der Forschergruppe »Neue Medien im Alltag« an der Technischen Universität Chemnitz.

Lucy Bangali

„Wie lange sollen, wollen, können ältere Arbeitnehmer arbeiten?“ am 12.11.2004 in Stuttgart Kornwestheim in Rahmen einer Fachtagung der IG Bergbau, Chemie, Energie mit Betriebsräte, Personalverantwortlichen sowie Jugend- und Seniorenvertreter.

Publikationen

(inkl. TA-Veröffentlichungen 2003)

Bahnmüller, Reinhard (2003): Des deux cote de la convention collective: formation des salaires et politiques salariales dans les firmes couvertes ou non les conventions collectives, in: Cronique Internationale de l'IREs, No 81, mars 2003, Paris, p. 29-42.

Bahnmüller, Reinhard/Bispinck, Reinhard (Gastherausgeber)(2003): Tarifpolitik in Deutschland. Schwerpunkt-Thema der Zeitschrift Industrielle Beziehungen. 10. Jg., H. 2.

Bahnmüller, Reinhard/Fisecker, Christiane (2003): Dezentralisierung, Vermarktlichung und Shareholderorientierung im Personalwesen. Folgen für die Stellung und das Selbstverständnis des Personalwesens und die Interaktionsmuster mit dem Betriebsrat. Ein Literaturbericht, Tübingen.

Bahnmüller, Reinhard/Fischbach, Stefanie (2003): Qualifizierung und Weiterbildung in Baden-Württemberg. Berufliches und betriebliches Weiterbildungsverhalten und erste Erfahrungen mit dem Qualifizierungstarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie, Zwischenbericht, Tübingen.

Bahnmüller, Reinhard/Fischbach, Stefanie (2003): Der Haustarifvertrag für die GWW. Erste Erfahrungen und Einschätzungen, Tübingen.

Bahnmüller, Reinhard/Fischbach, Stefanie (2004): Der Qualifizierungstarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg, in: WSI-Mitteilungen, Heft 4, S. 182-189.

Bahnmüller, Reinhard/Fischbach, Stefanie (2004): Evaluationsbericht zum Themenstrang „Umsetzung des Qualifizierungstarifvertrags“ im Projekt „Betriebsräte-Netzwerk Baden-Württemberg“ der IG Metall (zusammen mit Reinhard Bahnmüller)

Bangali, Lucy; Fuchs, Gerhard (2003): Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte in Baden-Württemberg Zwischenergebnisse einer qualitativen Untersuchung der Qualifikationsbedarfe in Industrie und Handwerk der Metall- und Elektrobranche - Arbeitsbericht 240 der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, Stuttgart.

Bangali, Lucy; Fuchs, Gerhard (Hg.)(2003): Förderung der Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte in Baden-Württemberg - Workshopdokumentation. Arbeitsbericht 245 der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, Stuttgart.

- Bangali, Lucy; Fuchs, Gerhard (2003): Ältere Arbeitskräfte: Betriebliche und arbeitskraftbezogene Voraussetzungen und Möglichkeiten“ in TA-Informationen 1/2003, TA-Akademie Stuttgart.
- Bangali, Lucy (2003): Anforderungen aus der Wirtschaft an eine alternde Belegschaft – Zwischenergebnisse eines Projektes – Beschäftigungsfähigkeit älterer Fachkräfte : Betriebliche und arbeitskraftbezogene Voraussetzungen und Möglichkeiten“ in Mit INNOPUNKT das Arbeitkräftepotenzial und die Erfahrung älterer Arbeitnehmer/innen sicher und erschließen helfen. BBJ-Workshopdokumentation Heft 23, Workshop am 16.09.2003, herausgegeben von BBJ Consult AG, Potsdam.
- Bangali, Lucy; Fuchs, Gerhard u.a. (2003): Abschlussbericht einer empirischen Untersuchung der Qualifikationsbedarfe in Industrie und Handwerk der Metall- und Elektrobranche. TA-Akademie Dezember.
- Bangali, Lucy; Schmid, Josef (2004): Ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen durch zukunftsfähige betriebliche Fort- und Weiterbildung fördern Workshopdokumentation - Universität Tübingen/F.A.T.K.
- Bangali, Lucy (2004): Are Older Workers Genuine Assets for the Economy? Strategies and Possibilities for the Effective Use of their Human Resource Potential. Working Paper, April 2004.
- Deutschmann, Christoph (2003): Ende und Wiederkehr des Keynesianismus, in: Leviathan, 31. Jg., Heft 3, S. 291-302. (Kurzfassung unter dem Titel ADie heimliche Wiederkehr des Keynesianismus@ in: Frankfurter Rundschau vom 2.12.03; weitere Abdrucke in den Zeitschriften „Humanwirtschaft“, 34. Jg., Jan./Feb. 2004, S. 20-23 und @evolution, Nr. 21, Febr./März 2004, S. 10-12)
- Deutschmann, Christoph (2003): Geld, Kapital und Institutionen, in: M. Schmidt/A. Maurer (Hg.): Ökonomischer und sozialer Institutionalismus. Interdisziplinäre Beiträge und Perspektiven der Institutionentheorie und -analyse, Marburg, S. 291-307.
- Deutschmann, Christoph (2003): Die Verheißung absoluten Reichtums: Kapitalismus als Religion, in: D. Baecker (Hg.): Kapitalismus als Religion, Berlin, S. 145-174.
- Deutschmann, Christoph (2003): Rezension über: Markus Pohlmann: Der Kapitalismus in Ostasien. Südkoreas und Taiwans Wege ins Zentrum der Weltwirtschaft, in: Soziologische Revue Jg. 26, Heft 2, S. 266-268.
- Deutschmann, Christoph (2003): Die Entzauberung des Kapitalismus und die Wiederkehr der Religion, in: M. Jäger/A. Roeding/G. Treusch-Dieter (Hg.): Gott und die Katastrophen. Eine Debatte über Religion, Gewalt und Säkularisierung, Berlin, Edition Freitag
- Deutschmann, Christoph (2003): Ökonomie, Kapitalismus und Geschlechterdifferenz. Zur Unverwüstlichkeit geschlechtertypischer Geldmythen, in: R.M. Dackweiler/U. Hornung: Frauen-Macht-Geld, Forum Frauenforschung, Schriftenreihe der Sektion Frauen und Geschlechterforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Bd.17, Münster, S. 74-101
- Deutschmann, Christoph (2004): Stichwort „Sozialisation, organisatorische“, in: Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation, hg. v. Prof. Dr. Georg Schreyögg und Prof. Dr. Axel v. Werder, 4. Aufl. Stuttgart, S. 1327-1333.
- Deutschmann, Christoph (2004): Gibt es eine Alternative zur keynesianischen Finanzpolitik? Eine Antwort auf Ralph Rotte, in: Leviathan, Jg. 32, Nr. 2, S. 154-163.
- Deutschmann, Christoph (2004): Transzendenz im Diesseits. Zur religiösen Natur des Kapitalismus, in: Christof Gestrinch (Hg.): Gott, Geld und Gabe. Zur Geldförmigkeit des Denkens in Religion und Gesellschaft. Beiheft 2004 zur Berliner Theologischen Zeitschrift, 21. Jg., S. 70-87.
- Fischbach, Stefanie/Bahn Müller, Reinhard (2004): (2004): Der Haustarifvertrag für die GWW. Zwischenbilanz nach einem Jahr, Tübingen.
- Fuchs, Gerhard/Schönberger, Klaus/Springer, Stefanie (Hg.) (2003): Wissenstransfer in der Arbeitsforschung: Perspektiven und Probleme. Arbeitsbericht Nr. 237 der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, Stuttgart.
- Gebhardt, Hans/Warneken, Bernd Jürgen (Hg.) (2003): Stadt - Land - Frau. Interdisziplinäre Genderforschung in Kulturwissenschaft und Geographie. Heidelberg
- Gildemeister, Regine., Maiwald, Kai-Olaf., Scheid, Claudia., Seyfarth-Konau, Elisabeth.(2003): Geschlechterdifferenzierungen im Horizont der Gleichheit. Exemplarische Analysen zu Berufskarrieren und zur beruflichen Praxis im Familienrecht. Opladen: Westdeutscher Verlag 2003.
- Gildemeister Regine./Robert, G. (2003): Programmatische Gleichheit und die Praxis der Differenzierung: Politik und Geschlecht, in: Nassehi, A./Schroer, M.(Hg.): Der Begriff des Politischen. Grenzen der Politik oder Politik ohne Grenzen? Sonderband der Sozialen Welt 2003, S. 133 - 156.

- Gildemeister, Regine., Maiwald, Kai-Olaf., Scheid, Claudia., Seyfarth-Konau, Elisabeth.(2003): Geschlechterdifferenzierungen im Berufsfeld Familienrecht. Empirische Befunde und geschlechtertheoretische Reflexionen, in: Zeitschrift für Soziologie 2003, 5/32, S. 374 - 395.
- Maase, Kaspar/Warneken, Bernd Jürgen. (Hg.) (2003): Unterwelten der Kultur. Themen und Theorien volkscundlicher Kulturwissenschaft. Köln usw.
- Maase, Kaspar/Warneken, Bernd Jürgen (2003): Der Widerstand des Wirklichen und die Spiele sozialer Willkür. Zum wissenschaftlichen Umgang mit den Unterwelten der Kultur, in: Kaspar Maase/Bernd Jürgen Warneken (Hg.): Unterwelten der Kultur. Themen und Theorien volkscundlicher Kulturwissenschaft. Köln usw., S. 7-24.
- Notz, Petra (2004): Manager-Ehen. Zwischen Karriere und Familie, Konstanz.
- Schmid, Josef (2003): Italien - Sonderweg oder Modell? Themenheft der Zeitschrift SOWI 3/03 (Sozialwissenschaftliche Informationen für Studium und Unterricht (Mitherausgeber), Selze (Friedrich Verlag), 2003
- Schmid, Josef (2003): Wirtschafts- und Sozialpolitik: Lernen und Nicht-Lernen von den Nachbarn, in: Aus Politik und Zeitgeschichte B 18-19/2003.
- Schmid, Josef (2003): Politische Organisationen im Vergleich, Koordination des Projekts im Internet- Projektverbund POLITIKON und Erstellung der Module Vorgehen und Spezifik des eigenen Ansatzes, Methoden des Vergleichs und der Analyse von politischen Organisationen, Länderstudie Großbritannien (mit U. Zolleis), Non Profit Organisationen, Zivilgesellschaft und Demokratisierung in einer globalen Welt (mit J. Mansour), 2002-4. (www.politikon.org)
- Schmid, Josef (2003): Intentionen, Instrumente und Wirkungseinschätzungen ausgewählter Förderstrategien Bürgerschaftlichen Engagements im föderalen Staat (mit U. Otto, S. Plank, S. Schönstein, C. Steffen), in: Enquete-Kommission „Bürgerschaftliches Engagement“ Deutscher Bundestag (Hg.), Politik des bürgerschaftlichen Engagements in den Bundesländern, Opladen 2003.
- Schmid, Josef (2003): Gewerkschaften im Föderalismus, in: W. Schroeder / B. Wesels (Hg.), Gewerkschaften in Politik und Gesellschaft der Bundesrepublik. Opladen 2003.
- Schmid, Josef (2004): Policy-Forschung und die Entwicklung des modernen Wohlfahrtsstaats, in: E. Holtmann (Hg.), Staatsentwicklung und Policyforschung, Wiesbaden 2004
- Schmid, Josef (2004): Wer macht was in der Arbeitsmarktpolitik? Maßnahmen und Mitteleinsatz in den westdeutschen Bundesländer. Eine integrierte und vergleichende Analyse (mit U. Hörmann, Dirk Maier und Christian Steffen), Münster (Lit Verlag) 2004
- Schmid, Josef (2004): Reformen. Themenheft der Zeitschrift SOWI 3/04 (Sozialwissenschaftliche Informationen für Studium und Unterricht (Mitherausgeber), Selze (Friedrich Verlag), 2004
- Schmid, Josef (2004): Stichworte Alfred Armack, Oswald Nell-Breuning, Milton Friedman, in: Politische Theorie der Gegenwart in Einzeldarstellungen; herausgegeben von G. Riescher, Stuttgart (i.E.)
- Schmid, Josef (2004): Stichworte Verbände, Korporatismus, Politikfeldanalyse, Policy Cycle, Politikberatung, Politische Führung, in: Lexikon Public Affairs (i.E.)
- Schmid, Josef (2004): Stichworte Politikberatung, Industriepolitik, Sozialstaat/-politik, in: R. Voigt (Hg.), Lexikon der Verwaltungsreform, i.E.
- Schmid, Josef (2004): Policy-Forschung und die Entwicklung des modernen Wohlfahrtsstaats, in: E. Holtmann (Hg.), Staatsentwicklung und Policyforschung, Wiesbaden.
- Schmidt, Werner (2003): Entgelt und Arbeitszeit unter dem Einfluss von Internationalisierung und multinationalen Unternehmen. Bericht an die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Tübingen.
- Schmidt, Werner (2004a): Flächentarifvertrag oder mimetische Löhne. Der Einfluss von multinationalen Unternehmen und industriellen Beziehungen auf Entgelt und Arbeitszeit in Deutschland und Großbritannien, München und Mering.
- Schmidt, Werner (2004b): Industrielle Beziehungen, Entgelt und Arbeitszeit. Drei Branchen im deutsch-britischen Vergleich, in: Arbeit. Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik, 13. Jg., 2/2004, S. 137-147.
- Schmidt, Werner (2004c): Betriebsratswahlen 2002 in Großbetrieben der Metall- und Elektroindustrie, in: WSI-Mitteilungen, 57. Jg., 1/2004, S. 35-40.
- Schmidt, Werner (2004d): "Arbeitnehmerherkunft und betriebliche Arbeitsbeziehungen - Interessenvertretung bei Beschäftigten unterschiedlicher nationaler/ethnischer Herkunft", Zwischenbericht an die Hans Böckler Stiftung, März 2004.

- Schmidt, Werner (2005): Industrielle Beziehungen, Interesse und Anerkennung. Plädoyer für eine duale Perspektive, in: Industrielle Beziehungen, 12. Jg., 1/2005 (voraussichtlich).
- Schönberger, Klaus/Sülzle, Almut (2003): "Das Zuckerle für den Tag" . E-Mail - Über aufregende Anfänge zur alltäglichen Liebe, in: Burkhard, Benedikt (Hg.): liebe.komm - Botschaften des Herzens. Frankfurt/M. 2003 (Kataloge der Museumsstiftung Post und Telekommunikation, Bd. 17), S. 190-199.
- Schönberger, Klaus (2003): " ... dass jemand mal vorbeischreibt." E-Mail im Alltag - zur Kulturanalyse eines neuen Mediendispositivs, in: Höflich, Joachim/Gebhard, Julian (Hg.): Brief - E-Mail - SMS. Vermittlungskulturen im Wandel. Frankfurt/M./ Berlin u. a. 2003, S. 111-146.
- Schönberger, Klaus (2003): Arbeit und Freizeit - Integration oder Entgrenzung? Wandel der Erwerbsarbeit: Überlegungen für eine subjektorientierte Empirische Kulturwissenschaft/Europäische Ethnologie, in: Hess, Sabine/Moser, Johannes (Hg.): Kultur der Arbeit - Kultur der neuen Ökonomie (= Kuckuck. Notizen zu Alltagskultur. Sonderband 4). Graz, S. 141-166.
- Schönberger, Klaus/Springer, Stefanie: (Hg.)(2003): Subjektivierete Arbeit. Mensch, Organisation und Technik in einer entgrenzten Arbeitswelt. Frankfurt/M./New York.
- Schönberger, Klaus/Springer, Stefanie (2003): Handlungsräume subjektivierter Arbeit in der Wissensökonomie. Eine Einführung, in: Schönberger, Klaus/Springer, Stefanie: (Hg.): Subjektivierete Arbeit. Mensch, Organisation und Technik in einer entgrenzten Arbeitswelt. Frankfurt/M./New York, S. 7-20.
- Schönberger, Klaus/Springer, Stefanie (2003): Widersprüchliche organisatorische und technische Anforderungen an subjektive Leistungen in der elektronischen Beschaffung, in: Schönberger, Klaus/Springer, Stefanie: (Hg.): Subjektivierete Arbeit Mensch, Organisation und Technik in einer entgrenzten Arbeitswelt. Frankfurt/M./New York, S. 95-116.
- Schönberger, Klaus/Springer, Stefanie (2003): E-Procurement und Arbeitshandeln. Arbeitsbericht Nr. 242 der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, Stuttgart.
- Schönberger, Klaus/Springer, Stefanie (2003): Elektronische Beschaffung in Unternehmen und Verwaltung - Neue Anforderungen an die Mitarbeiterschaft, in: Bubeck, Bernhard/Fuchs, Gerhard (Hg.): Elektronische Beschaffung in der öffentlichen Verwaltung. Stuttgart, S. 121-146.
- Schönberger, Klaus/Springer, Stefanie (2003): Wissenstransfer - zwischen reflexiven und gestalterischen Diskursen, in: Fuchs, Gerhard/Schönberger, Klaus/Springer, Stefanie (Hg.): Wissenstransfer in der Arbeitsforschung: Perspektiven und Probleme. Arbeitsbericht Nr. 237 der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, Stuttgart 2003, S. 11-17.
- Schönberger, Klaus (2004): »Ab Montag wird nicht mehr gearbeitet.« Selbstverwertung und Selbstkontrolle im Prozess der Subjektivierung von Arbeit. In: Huber, Birgit/Hirschfelder, Gunther (Hg.): Die Virtualisierung der Arbeit. Zur Ethnographie neuer Arbeits- und Organisationsformen. Frankfurt/M. u. a., S. 239-266.
- Schönberger, Klaus (2004): Von der „Entgrenzung der Arbeit“ zur Entgrenzung der Methoden ihrer Erforschung: Forschungsdesign und Erhebungstechniken. In: Boes, Andreas/Pfeiffer, Sabine (Hg.): Informatisierte Arbeit – Neue Methoden zu ihrer Annäherung. Frankfurt/M./New York. (Im Druck).
- Schönberger, Klaus (2004): Neue internetgestützte sozio-kulturelle und politische Kommunikations- und Handlungsmuster. Gutachten für das Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag, Berlin im Rahmen des TA-Projekts »Analyse netzbasierter Kommunikation unter kulturellen Aspekten«. Veröffentlichung in Vorbereitung – noch gesperrt. Tübingen. 208 Seiten.
- Schönberger, Klaus (2004): Zwischen Persistenz und Entgrenzung – Nutzung Neuer Medien im Alltag und soziokultureller Wandel. Expertise für die Forschergruppe „Neue Medien im Alltag: Von individueller Nutzung zu soziokulturellem Wandel“ an der Technischen Universität Chemnitz. Unveröffentlichtes Manuskript. 52 Seiten.
- Schönberger, Klaus: Herausgeberschaft »kommunikation@gesellschaft – Soziologie – Telematik – Kulturwissenschaft« (<http://www.kommunikation-gesellschaft.de>)
- Springer, Stefanie (2003): Heute heiss begehrte Fachkraft - morgen arbeitslos? Zur aktuellen Arbeitsmarktsituation von IT-Fachkräften in Baden-Württemberg, in: TA-Informationen 1/2003, 34-36.
- Springer, Stefanie/Raphael Menez (2003): Kollektive Regulierung von subjektivierten Arbeitsverhältnissen in der IT-Branche, Fiff-Kommunikation 20, Nr. 3/2003, 18-24.

- Springer, Stefanie/ Bierter, Willy/Beuker, Severin/Lang, Claus (2004): Lead User Integration. Arbeitspapier des Projekts nova-net. www.nova-net.de
- Springer, Stefanie (2004): Wissensmanagement, wissensintensive Arbeit und Macht. In: Moldaschl, M./ Weber, H. (Hg.) (2004): Wissen und Innovation – Beiträge zur Ökonomie der Wissensgesellschaft (Arbeitsmittel). Marburg.
- Warneken, Bernd Jürgen (Projektleitung) (2003): Bewegliche Habe. Zur Ethnografie der Migration. Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung. Tübingen.
- Warneken, Bernd Jürgen (2003): Die volkscundliche Kulturwissenschaft als postprimitivistisches Fach, in: Kaspar Maase/Bernd Jürgen Warneken (Hg.): Unterwelten der Kultur. Themen und Theorien volkscundlicher Kulturwissenschaft. Köln usw., S. 119-141.